

Gemeindebrief

Jubiläumsausgabe

Nr. 100

September – November 2024



Evangelisch-lutherische
Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg

stadtkirche-wolfsburg.de

Horizonte



**Unsere Erde -
Gottes Schöpfung:**

Die Erde

Unsere Erde - Gottes Schöpfung: die Erde

Editorial	3
Interviews	4 – 7
Theologie	9

Ausblick

Glaubenskurs	10
Gospelgottesdienst	11
Sing-Workshop	11
Jugend	12 – 13
Filmgottesdienst	14
KV-Sitzung	14
Männerfrühstück	15
Nachruf	15
Zukunftskonferenz	16
Instagram	17
Erntedank	17

Gottesdienste

September	19
Oktober	20
November	21

Aus unserer Gemeinde

Termine & Gruppen	22 – 23
Wir stellen uns vor	23
Kirchenmusik	25
Überregionales	27 – 29
Bei den Nachbarn	31
Christus-Kita	32
Johannes-Kita	33
Familienzentrum St. Annen	34
Familienzentrum Martin Luther	35
Pinnwand	36
Freud & Leid	37
Kontakte	38
Impressum	39

Beachten Sie die Adressen und Telefonnummern der Stadtkirchengemeinde auf Seite 38.

100 x ein Grund zum Feiern!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

manche Jubiläen kommen ganz unscheinbar daher. Wie zum Beispiel mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes HORIZONTE. Sie halten heute die 100. Ausgabe in der Hand. Die Erstausgabe ist damals vor fast 20 Jahren im Dezember 2004 erschienen.



Da gab es zwar die Stadtkirchengemeinde noch gar nicht, aber die künftige Fusion der Innenstadtgemeinden war bereits beschlossen. Der neue gemeinsame Gemeindebrief

sollte ein Jahr vor der offiziellen Verbindung ein Zeichen setzen für das Miteinander in der Wolfsburger Innenstadt. Im Format wurde er größer als die bis dahin in den einzelnen Gemeinden in A5 erschienenen Gemeindebriefe. So sollte spürbar werden, dass auch die Gemeinde größer wird.

Sechsmal im Jahr wurde bis 2015 der Gemeindebrief erstellt, danach erschien er jeweils viermal. Bis heute wurden von der Hausdruckerei der Firma Bührig in Rotenkamp 1,2 Millionen Gemeindebriefe gedruckt und ehrenamtlich in allen Haushalten der Gemeinde verteilt. Danke an alle fleißigen VerteilerInnen!

Gleichzeitig gilt der Dank allen, die für die Erstellung gesorgt haben. Für unzählige Texte, Fotos und Artikel, für spannende Interviews und ein ebenso sorgfältiges wie kreatives Layout der Außen- und Innenseiten.

Aber auch Danke an unsere langjährigen Werbepartner, den Kirchenkreis Wolfsburg-Wittlingen sowie alle Spenderinnen und Spender, die gemeinsam die Finanzierung des Gemeindebriefes sichergestellt und damit das Erscheinen überhaupt erst möglich gemacht haben.

Mit der aktuellen Jubiläumsausgabe geht es weiter mit dem Jahresthema zu den vier Elementen. Nach Feuer, Luft und Wasser folgt nun das Thema „Erde“. Mit interessanten Interviewpartnern, theologischen Einsichten sowie mit zahlreichen Einladungen und Artikeln zu den kommenden Veranstaltungen und Gottesdiensten in unserer Gemeinde. Herzliche Einladung und viel Spaß beim Lesen der Jubiläumsausgabe!



Herzlichst, Ihr und euer

Frank Morgner
Frank Morgner, Pastor



Foto: privat



Zur Person:

Der gelernte Gärtnermeister Bernd Werthmann (61) arbeitet seit 1982 beim Geschäftsbereich Grün der Stadt Wolfsburg und leitet die Abteilung Friedhöfe mit 25 Friedhöfen im Stadtgebiet.

Die Fragen stellte:
Matthias Weindel

Was bedeutet für Sie Erde?

Erde gehört zum Leben dazu. Sie bedeutet Nahrung. Wir leben auf der Erde, und ohne Erde gibt es kein Leben. Da stellen sich Fragen: Wie gehen wir in der Landwirtschaft mit Erde um? Und zu guter Letzt gehen wir wieder zurück in die Erde.

Und als Gärtner?

Meine Oma hat früher, wenn Sie Blumen ein- bzw. umtopfen wollte, Maulwurferde geerntet. Die wenigsten kennen das noch so. Der Gärtner nimmt Erde und bereitet sie durch Zumischungen für bestimmte Kulturen auf. Auf unseren Friedhöfen verfolgen wir eine Kreislaufwirtschaft. Wir stellen durch Kompostieren der Grünabfälle selbst Erde her.

Welche Bedeutung hat Erde für Friedhöfe?

Wir stellen uns der Frage, was für eine Erde zur Zersetzung benötigt wird. Nicht schwere Böden wie z.B. Lehm, sondern sandige, kieshaltige Böden mit gutem Luftaus-

Menschen brauchen Friedhöfe

tausch, so dass nach 25 Jahren (so die gesetzliche Vorschrift) alles so zersetzt ist, dass die Grabstellen wieder belegt werden dürfen.

Gibt es neue Bestattungsformen?

Naturnahe Bestattungen sind z. Zt. der Renner. Ursprünglich waren sie geplant als Partnergrab für zwei Urnen. Mittlerweile bieten wir auch die Variante als Erdbeisetzung für Personen, die sich nicht einäschern lassen wollen, an. Solche Grabstellen fügen sich gut in die bestehenden Anlagen ein. Sie machen keine Pflege für die Angehörigen nötig, dennoch haben Menschen eine Anlaufstelle. Das ist eine gute Alternative zur Beisetzung unter dem grünen Rasen, wo Angehörige nicht wissen, wo der Verstorbene liegt.

Wie reagieren die Leute auf ihre Angebote?

Wenn sie sich ein Grab aussuchen, gehe ich gerne selber mit den Angehörigen auf den Friedhof, um ein Gespür zu bekommen, wie sie auf die neue Grabart reagieren. Eine gute Beratung vor Ort ist sehr wichtig, damit die Angehörigen für sich die richtige Grabart finden.

Wie sehen Sie persönlich die Bestattungspflicht in Niedersachsen – zumeist in der Erde?

Ich sehe sie sehr positiv, weil bei der Geschwindigkeit, mit der unsere Bestattungskultur in Deutschland verfällt, viele überfordert wären. Der Mensch braucht ei-

nen Friedhof, einen Ort der Trauer – auch dann, wenn man nicht ständig zum Friedhof geht. Sehen sie sich die Niederlande an, wo es keine Bestattungspflicht gibt. Die haben dennoch riesige Friedhöfe. Menschen brauchen das. Die Bestattungskultur zu bewahren und die Leute an den Friedhof zu binden liegt auch an uns, die wir Friedhöfe betreiben. Wir müssen die Grabangebote an die Bedürfnisse der Bürger anpassen und stetig weiterentwickeln, so bieten wir z. Zt. 11 für die Angehörigen pflegefreie Grabarten an. In besonderen Fällen, die der Familienzusammenführung dienen, können wir alle Urnen finden, um Verstorbene auch später noch gemeinsam zu bestatten. Man muss einen Friedhof zwar wirtschaftlich betreiben, aber mit dem Herz führen.

Gibt es einen Zusammenhang von Erde und Asche?

Ich sehe das Einäschern ähnlich wie das Vergehen. Auch beim Kompostieren benötige ich Wärme, um den Prozess der Zersetzung zu befördern. Dazu ein guter Sand-Kiesboden mit Wasser und guten Luftaustausch. Dann kann nach sieben Jahren alles weg sein. Beim Verbrennen wird das Ganze beschleunigt.

Wie möchten Sie selbst einmal bestattet werden?

Ich möchte verbrannt und dann naturnah bestattet werden.

Beten mit den Füßen

Liebe Imke, was genau ist Pilgern und worin besteht der Unterschied zum Spaziergehen oder Wandern?

Wandern ist Gehen an frischer Luft, Landschaften und Natur erleben. Beim Pilgern kommt noch eine spirituelle Erwartung dazu. Dennoch kann Wandern sehr spirituell sein! Die Schnittmenge ist groß. Für mich bedeutet es ein sehr bewusstes Gehen.

Welche persönlichen Gründe können Menschen zum Pilgern motivieren?

Einige Menschen wünschen sich eine Auszeit vom Alltag. Gerade in Zeiten der Um-/Neuorientierung kann es hilfreich sein, eine Zeit mit sich und Gott unterwegs und in Bewegung zu suchen. Erlebtes kann dabei verarbeitet werden. Beim Gehen und beim Durch-Gehen von Schmerzen, inneren Kämpfen und Widerständen bekommt man im wahrsten Sinne „etwas unter die Füße“. Auch das Durchhalten und Weitergehen ist wichtig. Christliche Pilger*innen möchten Cotteserfahrungen machen, bedenken Bibelworte, beten – mit Worten und Füßen.



Warum hast du dich für das Pilgern entschieden?

Manchmal gehe ich los, um etwas zu verarbeiten, dann besser allein. Bei anderen Themen hilft mir der Austausch beim Gehen. Gerade bei Frauen ergeben sich ganz tiefe Gespräche, die man im Sitzen nicht gehabt hätte.

Bist du den berühmten langen Jakobsweg gewandert?

Nein, aufgrund unserer privaten Situation kann ich mich nicht so lange rausziehen. Allerdings erfüllen zwei Tage im Harz einen ähnlichen Zweck, also eher Spirituelle Wanderungen! Ich liebe das sehr!

Bist du besonderen Menschen begegnet?

Ich habe eine Sarepta-Schwester aus Bielefeld kennengelernt, die mir von ihrem Orden und ihrem sehr modernen Leben erzählt hat. Das war eine neue Erkenntnis für mich.

Bist du unterwegs Gott nähergekommen?

Mir begegnet Gott meist in Begegnungen mit anderen Gläubigen. Im gemeinsamen Reden, Singen, einander Zuhören und Wertschätzen! Im Unterwegs-Sein mit anderen und über unser Leben mit Gott zu erzählen, ... da spüre ich ihn sehr! Auch im Langsam-Sein, an einem Platz verweilen und einfach schauen, riechen, hören, mit allen Sinnen wahrnehmen, da „sitzt er manchmal neben mir“.

Foto: privat



Zur Person:

Imke Banse (57), Sozialarbeiterin des Kirchenkreises, verheiratet mit einem Landwirt, vier erwachsene Kinder. Die Familie, die Arbeit und ihr Engagement in der Kirche prägen ihren Alltag. Sie liebt es, draußen unterwegs zu sein.

Die Fragen stellte:
Die Fragen stellten Hilma Wolf-Doettinchem und Anna Wöhlke

Ist Pilgern nur etwas für eine bestimmte Art von Menschen?

Ich biete zusammen mit Gleichgesinnten Spirituelle Wanderungen für Gruppen an. Die Vorbereitung gemeinsam mit anderen ist schon sehr bereichernd. Dorthin kommen Menschen, die Fragen an Gott haben, die Gottes Nähe suchen, die Gemeinschaft suchen. Manchmal kommen aber auch Menschen mit, die den Glauben nicht kennen, aber anschließend wiederkommen!

Welches Erlebnis war für dich das schönste?

Es gibt immer eine lange Zeit des Schweigens. Die empfinde ich als sehr wohltuend. Auch eine kleine Meditation in der Natur ist etwas Besonderes. Allein die sinnliche Erfahrung der Natur nach einem Regenguss – die nasse Erde, der Geruch, das feuchte Moos – ein beglückendes Gefühl.

Foto: privat



Zur Person:

Heinrich Banse (61) ist aktiver Landwirt in Radenbeck. Er ist verheiratet und hat 4 erwachsene Kinder. Im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen ist er u.a. Mitglied im Kirchenkreisvorstand.

Die Fragen stellte:
Frank Morgner

Im Lied von Paul Gerhardt heißt es: „Der Weizen wächst mit Gewalt.“ Wie steht denn der Weizen bei dir in diesem Jahr? Erwartest du eine gute Ernte?

Erhoffen wäre das bessere Wort. Die Früchte auf den Feldern sehen gut aus. Ausreichende Niederschläge haben es gut wachsen lassen. Jedoch benötigt man trockenes Wetter um eben diese Früchte bei guter Qualität ernten zu können.

Wie lange bist du schon Landwirt?

Auf unserem Betrieb in Radenbeck ist meine Familie schon seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Nach meiner landwirtschaftlichen Ausbildung und einem anschließenden Studium bewirtschaftete ich seit 1988 zuerst gemeinsam mit meinen Eltern und seit 25 Jahren gemeinsam mit einem Berufskollegen aus Radenbeck den Hof. Neben der Produktion von Weizen, Gerste, Roggen und Zuckerrüben erzeugen wir mit unseren Kühen noch Milch vom Gras unserer Wiesen.

Erde verpflichtet

Was hat sich in all den Jahren an deinem Beruf verändert?

Die Grundlagen der Erzeugung haben sich in den vergangenen 20 Jahren nur bedingt verändert. Der oben beschriebene Weizen braucht zum Wachstum immer noch Nährstoffe, Sonne und Wasser.

Durch den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt war es allerdings möglich, viel präziser und schonender Nahrungsmittel zu erzeugen. Weiterhin war es möglich, durch steigende Technisierung Arbeitskräfte, die in die Industrie abgewandert sind, zu ersetzen. Größere Mähdrescher ermöglichen z.B. in guten Wetterperioden mehr trockenes Getreide zu ernten. Getreidezüchtung hat z.B. standfestere Sorten hervorgebracht, die nicht bei Sturm & Regen umfallen.

Für Außenstehende wirkt der Beruf des Landwirts mit GPS und Computer hoch technisiert. Hast du als Landwirt noch eine emotionale Beziehung zur Erde, auf der du etwas anbaust?

Ja, auf jeden Fall. Technik und emotionale Beziehung zur Erde widersprechen sich überhaupt nicht. Die Erde, der Boden im Besonderen ist die Grundlage der Landwirtschaft. Nicht erst seit kurzer Zeit, sondern seit Generationen sichert eben dieser Boden mit seinen Erträgen die Nahrungsgrundlage. Dieses Bewusstsein verpflichtet. Wenn ich auf dem Feld am Pflügen bin, hinter

mir Mäusebussarde und Störche auf dem frisch gepflügten Acker ihre Nahrung suchen, keine Autos in der Nähe sind, wird es noch emotionaler.

In der Kinderkirche singen wir mit den Kindern von „Mutter Erde“. Was bedeutet dieser Begriff für dich?

„Mutter Erde“ ist bei mir weniger ein spiritueller Begriff. Die Erde ist Grundlage allen menschlichen und auch anderen Lebens. Deshalb ist es für uns alle wichtig, unser Handeln danach auszurichten. Mutter Erde als Planet sehe ich schon in großer Gefahr. Bezugnehmend auf den Boden, den Acker halte ich die Versiegelung der Flächen, insbesondere von besten Ackerböden für nicht zu verantworten. Täglich werden in Deutschland 50 ha zubetoniert, das entspricht der Größe von 70 Fußballfeldern je Tag.

Verändert dein christlicher Glaube etwas an deinem Beruf?

Die Frage direkt auf meinen Beruf zu beantworten ist schwierig. Glaube an Gott verändert Menschen, also auch mich. Und ich bin mir sicher, dass das positive Auswirkungen im Handeln erzeugt. Landwirte denken meist in Generationsfolgen. Die Verpflichtung und Verantwortung daraus auch für die, die zukünftig auf den Flächen wirtschaften, hat einen ebenso großen Einfluss in meinem Beruf.

Wachsen wie unser Leben auch

Was im Garten aus Erde, Wasser, Luft und Sonnenlicht Schönes entstehen kann, ist etwas Besonderes. Sabine, was bedeutet Erde für dich?

Erde heißt für mich Wachstum, aber auch Standfestigkeit. Es ist der Ort, an den wir zurückkehren.

Wie bist du zum Gärtnern gekommen?

Ich habe das schon immer gemacht. Mein Großvater war Gärtner, und ich habe als kleines Mädchen ein Beet mit Radieschen und Hirse für meine Wellensittiche gehabt. Meinen ersten eigenen Garten habe ich selbst angelegt – mit englischen Rosen.

Was wächst und blüht bei dir? Was sind deine besonderen Lieblinge?

Meine Rosen. Sie sind teilweise schon über 25 Jahre alt und bereits mit mir umgezogen. Ich habe mehr als 20 verschiedene Sorten. Auch Storchnabel mag ich gern. Und Lavendel, aber der wächst hier nicht so gut. Die mediterranen Zistrosen wachsen indessen auch hier. Sie erinnern mich an Italien.

Hast du auch tierische Mitbewohner?

Ja, zwei Igel leben hier. Die helfen mir die Schnecken im Zaum zu halten. Ich streue bewusst kein Gift. Die Erde hat genug davon. Auch Mäuse und Eichhörnchen kommen gelegentlich vorbei. Der

Maulwurf buddelt seine Haufen, und die Vögel werden ganzjährig gefüttert.

Ein Garten bedeutet die Jahreszeiten intensiv zu erleben.

Ja, im Winter mache ich eigentlich gar nichts. Man weiß im Winter nicht mehr, wie schön der Garten im Frühling ist. Im März muss das alte Eichenlaub beseitigt werden. Furchtbar viel. Und wenige Wochen später blüht alles. Den Klimawandel merkt man allerdings. Die alten Gartenregeln funktionieren nicht mehr. Alles passiert ungefähr drei Wochen früher.

Was macht deinen Garten besonders?

Hier darf vieles wachsen und sein, und trotzdem existiert eine gewisse Ordnung im Chaos. Alles, was wächst und gedeiht, ist allein meiner Hände Arbeit.

Ist der Garten Lust oder Last?

Das Laub im Frühjahr ist Last. Danach ist es nur noch Lust. Sogar das Rasenmähen! Dabei sieht man so wunderbar, was man geschafft hat – Bahn für Bahn.

Was würdest du ergänzen, wenn du ganz viel Platz und Budget hättest?

Am liebsten würde ich Gartenräume einrichten – einen Rosengarten, einen Bauerngarten für Gemüse, einen formellen Garten. Auch eine Mauer aus alten Stei-

Foto: privat



Zur Person:

Sabine Weindel (52), ist Wirtschaftsassistentin für Fremdsprachen und Korrespondenz, jetzt Hausfrau. Sie ist verheiratet, hat 2 Kinder und 2 Bonuskinder. Neben ihrem Garten kocht sie gern und liebt Krimis.

Die Fragen stellte:
Die Fragen stellte Anna Wöhlike

nen oder ein Wasserspiel hätte ich gern. Ich mag es, wenn man immer etwas entdecken kann. Deshalb gefällt mir auch nicht, wenn man zwischen den Stauden die Erde sehen kann. Auch Kiesgärten oder Rosen ohne Duft verstehe ich nicht. Das ist mir zu oberflächlich.

Was tut dir gut am Gärtnern?

Der Duft der Rosen, sie zu berühren beim Schneiden und zu spüren, was sie brauchen, das erdet mich. In der Natur passt auch farblich fast immer alles zusammen: rosa, lila, gelb und rot niemand würde sich so anziehen, aber bei den Blüten sieht es schön aus.

Und wenn sich zwei Pflanzen nicht vertragen, regelt das die Natur ohne Gewalt. Pflanzen und Tiere bringen mir Erinnerungen an früher zurück und lassen Sorgen kleiner werden. Ich bin dann ganz bei mir. Ich bin bei meiner Seele.



Praxis für Podologie & med. Fußbehandlung

Ihre Füße in den besten Händen.

Seit 1969 im Dienst Ihrer Fußgesundheit



Fußdienst Heuberger

Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de

Erde zu Erde

Pastor Matthias Weindel zu „Wem gehört die Erde?“

Wer theologisch von Erde sprechen will, muss erst einmal klären, was mit Erde gemeint ist. Nicht gemeint ist die Erde als Planet, auch nicht die biologische Beschaffenheit von Erde als Stein oder Sand oder die Produkte, aus denen Baumaterial oder Folgeprodukte wie Glas hergestellt werden.

Schaut man an den Anfang der Bibel wird schnell deutlich, dass mit Erde der *Ackerboden* gemeint ist: also ein Grundbaustein der Welt, der den Menschen wesentlich bedingt, formt und ihn handeln lässt.

So wird der *Mensch aus Erde geschaffen*. Im Zentraltext zur Erschaffung des Menschen heißt es in der Bibel: „Da bildete Gott den Menschen aus Erdkrume vom Erdboden und blies in seine Nase Lebensodem [göttlicher Lebensatem]; so wurde der Mensch eine lebendige Seele“ (1. Mose 2,7). Das besagt zweierlei:

1) Gott erschafft den Menschen mit *zwei* Handlungen: Zum einen formt er ihn aus *Erde* und zum anderen haucht er ihm seinen *Lebensatem* ein. Mit dem Ergebnis, dass der Mensch eine Seele *ist*, eine Einheit aus Erdboden und göttlichem Atem. Beide Schöpfungstaten Gottes zusammen machen den Menschen aus. Theologisch – also aus der Sicht der Gottesbeziehung zu dem Menschen – sollte man beide Seiten nie trennen.

2) Erde ist somit nicht bloß ein Objekt für den Menschen, sondern sein Subjekt. Erde gehört zu ihm wie der Lebensatem. Erde macht Menschen wesentlich.

Das hat Konsequenzen für alle Erfahrungen, die ein Mensch macht, als auch für sein Handeln, was er aus sich selbst und der Welt macht. (Die meisten Probleme, die wir heute im Umgang mit der Erde haben – Umweltzerstörung usw. -, liegen in einem gegenteiligen Denken begründet.)

Psalm 104, der große Schöpfungspalm, beschreibt das trefflich: Das Leben von Menschen gelingt in dem Maße, wie sie beide schöpferischen Akte zusammen erfahren. Entsprechend kehrt am Ende eines Menschenlebens der ganze Mensch zur Erde zurück:

„Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde“ (Ps 104,27-30).

So kommt es z. B. zu unserer christlichen Bestattungskultur: Verstorbene wieder der Erde zurückzugeben, wovon sie entnommen sind. (Ein ergänzender Gedanke aus der Naturwissenschaft: In der Physik kennt man den Energieerhaltungssatz, nach dem keine Energie verloren gehen kann. Theologisch gesprochen: weil Lebewesen aus der Energie Erde geschaffen sind, kehren sie dorthin zurück.)

Eine zentrale Frage, die unseren Umgang mit Erde prägt, gilt es heute theologisch zu beantworten und ins Gespräch zu bringen: *Wem gehört die Erde?*

Wenn es nach der Bibel geht, ist die Frage eindeutig: „Dem Herrn [Gott] gehört die Erde“ (Ps 24,1), „die Erde und alles, was auf ihr lebt“ (5. Mose 10,14). Für die Bibel gibt es deshalb auch bloß eine Konsequenz für den Umgang mit Besitz von Erde: „Das Land darf nicht endgültig verkauft werden; denn das Land gehört mir [Gott] und ihr [Menschen] seid nur Fremde und Halbbürger bei mir“ (3. Mose 25,23).

Ganz anders in unserer Welt, in der Besitz von Land anscheinend alles entscheidet. Im Römischen Recht, das bis heute die Basis unseres Rechtssystems bildet, wurde das erste Gesetz formuliert, um den Besitz eines Stücks Erde für einen Menschen zu regeln. Alle anderen Gesetze bauen darauf auf.

Eine Frage zum Weiterdenken: Wenn die Erde Gott gehört und Menschen aus Erde geschaffen sind, wie sollten sie sich in Zukunft erden?



HEUBERGER
FINANZDIENSTE

- finanzieren
- absichern
- Ruhestand planen
- Vermögen sichern



www.heuberger-finanzdienste.de



HEUBERGER
IMMOBILIEN

- bewerten
- vermieten
- finanzieren
- verkaufen



www.heuberger-immobilien.de



Sie suchen eine unabhängige, maßgeschneiderte Beratung?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-00
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-finanzdienste.de

Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?

Rufen Sie uns an!
053 62 / 50 250-20
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-immobilien.de

Christlicher Glaube für Anfänger*Innen und Neugierige

Ein Schnupperkurs an vier Abenden mit Pastor Frank Morgner

Sie waren noch nie in einer Kirche? Sie hatten noch nie eine Bibel in der Hand? Sie wüssten gern, warum auf kirchlichen Häusern immer ein + angebracht ist? Sie wollten schon immer mal fragen, was und wie Christinnen und Christen feiern? Warum und zu wem sie beten? Oder sie wissen schon einiges darüber, aber haben trotzdem noch so viele Fragen über Feste und Feiern, über die Geschichte und Inhalte – trauen sich aber nicht, diese Fragen zu stellen? Dann ist dieser Grundkurs Glaube genau richtig für Sie! An vier Abenden soll unverbindlich informiert und das Gespräch angeboten werden, worum es im christlichen Glaube geht.

Woran glauben wir als Christinnen und Christen? Worauf gründen wir unseren Glaube? Was und wie feiern wir? Woher kommen wir? Wie funktioniert Kirche? Diesen und vielen anderen Fragen geht Pastor Frank Morgner nach. Ziel der Abende ist nicht, die Teilnehmenden zu missionieren, sondern einfach zu informieren, Fragen zu beantworten, zu erzählen und Einblick zu geben in das, was Christentum ausmacht. Alle Neugierigen sind herzlich eingeladen!

Die Abende beginnen jeweils um 19:30 Uhr im Haus der Kirche (neben der Christuskirche in der Friedrich-Ebert-Straße).

Anmeldungen über das Büro der Ev. Familienbildungsstätte (05361/89333-10 oder info@fab-wolfsburg.de oder www.fabi-wolfsburg.de).

Die einzelnen Abende:

Freitag, 6. September 2024, 19:30 Uhr:
Worauf gründen wir? – Die Bibel.

Freitag, 13. September 2024, 19:30 Uhr:
Woran glauben wir? – Das Glaubensbekenntnis.

Freitag, 20. September 2024, 19:30 Uhr:
Was feiern wir? – Feste und Riten.

Freitag, 27. September 2024, 19:30 Uhr:
Woher kommen wir? – Die Geschichte von Anfang bis heute.

Die Abende bauen nicht aufeinander auf, sondern können gern auch einzeln besucht werden.

| Frank Morgner



Mitreisend, lebendig, ansteckend

Gospelgottesdienste in der Christuskirche mit großartigen Chören im Herbst

Dass es einmal im Monat in der Christuskirche richtig groovt und lebendig wird, hat sich längst herumgesprochen. Aber in diesem Herbst erwarten wir großartige Gospelchöre mit bekannten Chorleitern. Sie versprechen eine hinreißende und ansteckende Musik, die keinen kalt lässt.

Den Auftakt macht der Gospelchor Vorsfelde unter der Leitung von Paul Blüthner am 5. September. Es ist der größte Gospelchor aus der Region, der bekannt ist für hervorragende Gospellieder mit tollen Solistinnen und Solisten.

Am 3. Oktober erwarten wir mit Joachim Dierks den Gründervater unserer Gospelgottesdienste. Der bekannte Pastor und Musiker kommt mit seinem Projektchor #joyful 3.0 aus Hannover zu uns und verspricht erstklassige Gospelmusik.

Zum 150. Gospelgottesdienst in unserer Christuskirche setzt dem ganzen kein geringerer als der Gospelkantor unsrer Landeskirche, Jan Meyer, die

Krone auf. Er kommt am 7. November ebenfalls aus Hannover mit seinem Gospelchor und Band.

Kurz: Es wird ein Fest, das sich jeweils in den anschließenden gottesdienstlichen Teilen fortsetzt. Dazu hat Pastor Frank Morgner immer aktuelle Themen parat. Sei es zum Kirchenjahr oder auch zu aktuellen Anlässen. Mit Bildern und Videos, kurzweiligen Texten und Gesprächen wird es nie langweilig. Im Anschluss an den Gottesdienst laden Wein, Wasser und kleine Snacks zum Verbleiben ein.

Die nächsten Termine:

5. September	3. Oktober	7. November
mit dem Gospelchor Vorsfelde mit Paul Blüthner	mit dem Gospelchor #joyful 3.0 mit Joachim Dierks	mit dem Gospelchor Hannover mit Jan Meyer

| Frank Morgner

Singet dem HERRN ein neues Lied

Workshop für neue Gemeindelieder

„Singet dem HERRN ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.“ Der Psalm 149 fordert uns dazu auf, Gott mit einem neuen Lied zu loben. Neue Gemeindelieder kennenlernen und einüben – darum wird es am Sonntagnachmittag, den 22. September 2024 von 13:00 bis 17:00 Uhr gehen. Abgerundet wird dieser Nachmittag mit einem Abendgottesdienst um 18:00 Uhr. Die am Nachmittag eingeübten Lieder werden den Gottesdienst mitgestalten.

Die Lieder werden so ausgewählt sein, dass sie einfach zu sin-

gen sind und nach dem Workshop in das Repertoire der Gemeinden übernommen werden können.

Angeleitet wird dieser Workshop von Jan Meyer. Jan Meyer ist als theologischer Referent in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers zuständig für die Gospel- und Popchorarbeit. Seine Leidenschaft für Gottesdienst und Kirchenmusik gibt er bundesweit in Fortbildungen und Workshops weiter. In Wolfsburg ist Jan Meyer in unterschiedlichen Gemeinden regelmäßiger Gast.

Wer: Eingeladen sind alle, die Lust haben zu singen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wo: Haus der Kirche und Christuskirche; An der Christuskirche 3; 38440 Wolfsburg

Wann: Sonntag, 22. September 2024,

13:00 – 19:00 Uhr

Infos: Rückfragen und Anmeldung bei Edith Böke
Tel: 0172 51 58 567; E-Mail: edith.boeke@t-online.de

| Edith Böke

Neues aus der Jugendarbeit

Es ist im Werden. So kann man den Status unserer Jugendarbeit vermutlich am besten beschreiben. Mittlerweile haben wir den Arbeitstitel „Annas Enkel“ für unser Jugendzentrum am Reislinger Markt gefunden. Das ist schon mal ein erster Schritt der zeigt, dass sich hier etwas entwickelt. Und auch den Räumen sieht man die Präsenz von Jugendlichen immer mehr an. Wir haben mittlerweile nicht nur einen Kicker, der gerne und gut genutzt wird, sondern auch eine Dartscheibe, eine Popcornmaschine, ein Waffeleisen und einen Bubblewaffle-Maker.



Den haben wir vor kurzem ein erstes Mal getestet und für gut befunden. Man kann also sagen, dass hier schon vieles vorhanden ist, wodurch wir uns wohl fühlen. Und alles andere, wie z.B. ein TV zum Mario Kart zocken oder ein kleiner Gefrierschrank zum Eis und Pommes lagern wird sich sicherlich auch mit der Zeit finden.

Außerdem beleben wir den Ort jetzt auch nach und nach mit Angeboten für Jugendliche zwischen 13 und 30. Bis zum Ende des Jahres haben wir eine Welcome Back-Party, eine Movie Night, einen Döner-Abend, einen Casinoabend und eine Keksbäck-Aktion geplant. Und natürlich haben wir je-

derzeit spontan wie Möglichkeit, noch mehr Waffeln zu machen, die Popcornmaschine zu testen oder Pizza zu backen.



Das ist der große Luxus, den wir genießen können, weil wir eigene Räumlichkeiten haben. Und die dienen uns nicht nur zum Snacken, Kennenlernen, Chillen und Spielen, sondern auch zur Begegnung mit Gott. Dazu lädt vor allem der Gottesdienstsaal ein, weshalb wir dort seit August immer am 1. Mittwoch im Monat von 19:00-19:30 eine Jugendan-dacht feiern wollen. Da gibt's einen kurzen geistlichen Input, wir singen Lieder und beten zusammen. Wir starten am 07.08. und



laden alle, die sich bei „Jugend“ angesprochen fühlen, herzlich ein.

Also man kann sagen, es ist im Werden. Vor allem auch, weil wir nach der Neuwahl des Kirchenvorstandes nun auch einen Jugendausschuss haben, der uns tatkräftig unterstützt. Wir sind dankbar, dass Bernd Upadek, Edith Böke, Karsten Piehl und Matthias Weindel ihre Zeit, Ideen, Kreativität, Kontakte und noch so viel mehr investieren, um die Jugendarbeit in der Stadtkirchengemeinde und der ev. Jugend voranzubringen.

Apropos ev. Jugend: Ein weiteres Highlight, auf das wir uns freuen, ist der Einzug des Kirchenkreisjugenddienstes mit Kirchenkreisjugendwart Sönke Neubauer und Team in unser Nachbarhaus im Oktober. Dadurch wird die Zusammenarbeit mit der ev. Jugend noch einfacher, weil der Weg kürzer ist und das wird unserer Jugendarbeit sicherlich gut tun.

Es ist also einiges los bei uns. Und auch, wenn ihr vielleicht nicht mehr unbedingt zu den Jugendlichen zählt, seid ihr herzlich eingeladen, euch vor Ort ein eigenes Bild von dem bunten Treiben hier zu machen. Bei uns ist jeder und jede willkommen.

| Daria Langeloh

CALENDAR OF EVENTS

- AUG 10** WELCOME BACK-PARTY
- SEP 20** MOVIE NIGHT
- OKT 25** DÖNER-ABEND MIT DER STADTMISSION
- NOV 29** CASINO-ABEND
- DEZ 18** KEKSE BACKEN

WWW.STADTKIRCHE-WOLFSBURG.DE/JUGEND

WE'RE OPEN

Mittwoch & Freitag
15-20 Uhr

daria.langeloh@evika.de

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry

Film und Gottesdienst am 16./17. November 2024

Wer mal wieder einen schönen Film sehen will, der die Sehnsüchte vieler Menschen anspricht, weil sie so anders leben (müssen), wird sich bei der Reise von Harold Fry quer durch England wiederfinden. Anstelle eines Briefes 1.000 km zu Fuß einfach auf der Erde hingehen, immer weiter zu seiner ehemaligen Freundin, die sich in einem Hospiz auf ihr Ende vorbereitet. Pilgern ohne Jakobsweg, geerdet sein und die reinigende Monotonie des Gehens erfahren. Der Protagonist findet sich selbst, klärt Lebensfehler und entdeckt die Schönheit menschlichen Lebens mit seinen Beziehungen, Liebe, Brüchen und der nie endenden Unvollkommenheit.

Die hervorragenden Schauspieler*innen Jim Broadbent und Penelope Wilton und die Landschaftsaufnahmen machen ihn zu einem passenden Film zum Thema Erde.

Der Gottesdienst mit Filmausschnitten in der Christuskirche bietet wieder Raum für besondere Erfahrungen und Gespräche mit Bibel, christlichem Glauben und Lebenswirklichkeit bieten.

Wer Lust hat mit Pastor Weindel Filmgottesdienst und Essen vorzubereiten und zu gestalten: Inhalte auswählen; Ideen entwickeln; an der Technik; Licht; Begrüßung; Service, melde sich bei ihm: 05361-8933339?



Filmabend: Samstag, 16. November, 19:00 Uhr in der Christuskirche.
Filmgottesdienst: Sonntag, 17. November, 18:00 Uhr in der Christuskirche.

| Matthias Weindel

Gelungener Start für den neuen Kirchenvorstand

Nach der wunderschönen und stärkenden Einführung in unser neues Amt am 26. Mai hatten wir das Glück, gleich am nächsten Wochenende im Kloster Amelungsborn uns in aller Ruhe im neuen Team zu begegnen, uns mit unseren neuen Aufgaben zu beschäftigen und vor allem: Was treibt uns an; wie können wir Gott an unsere Seite holen; wie möchten wir miteinander kommunizieren; wo liegen die Prioritäten unseres Handelns für die Entwicklung der Gemeinde in den nächsten Jahren? Wieder konnten wir erleben, wie ein biblisches Rollenspiel wirkt (Berufung der ersten Jünger als Menschenfischer; Lukas 5, 1).

Die Andachten in der Kirche gaben den Rahmen, das gemeinsame Abendmahl hat uns verbunden, während einer Art Speed-Dating konnten wir viel voneinander erfahren, das gemeinsam geschauter Fußballspiel trug auch zur lockeren Atmosphäre bei.

Und der wunderschöne Klostergarten bot uns

immer wieder ruhige Einkehrmomente.

Die konstituierende Sitzung fand dann im Haus der Kirche statt, und wir wählten Hilma Wolf-Doettinchem und Christian Stehr für die nächsten drei Jahre zu unseren Vorsitzenden.

Wir haben inzwischen folgende Ausschüsse gebildet: Finanz-, Bau-, Jugend- und Gottesdienstausschuss. Diese werden uns unterstützen in der Arbeit und vieles vorbereiten, was dann in den Sitzungen kürzer behandelt werden kann.

Wir sind IMMER offen für Vorschläge aus der Gemeinde und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch allen!



| Hilma Wolf-Doettinchem

Herzliche Einladung zum Männerfrühstück

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Männerfrühstück. Es findet am Samstag, den 2. November 2024 ab 09:00 h im Martin-Luther-Saal der Stadtkirchengemeinde, An der Christuskirche 3, statt.

Es wird um das Thema „Pflege im Alter“ gehen (ambulant oder stationär, Pflegestufen, rechtliche und finanzielle Fragen, Beratungskontakte...).

Wir dürfen uns auf die Referentinnen Frau Friedrichs-Schmidt (Geschäftsführerin) und Frau Herrmanns (Beratung) von der Bettina Harms GmbH freuen.

Pastor Morgner wird die Veranstaltung moderieren und uns geistlich begleiten.

Für unser leibliches Wohl wird wieder Frau Thormeier mit ihrem Team sorgen.

Eine Kostenbeteiligung in Höhe von 10,00 € pro Person ist erforderlich, über eine kleine, darüber hinausgehende Spende würde sich unser ehrenamtlich agierendes Küchenteam sicherlich sehr freuen.

Anmeldungen sind unter nassw@wolfsburg.de oder telefonisch unter 05361-64484 erbeten!

| Wolfgang Naß

Wir trauern um

**Pastor i. R.
Hans-Karl
Finette**

1943 - 2024



*Auf dem Weg der
Gerechtigkeit ist Leben.*

Sprüche 12,28

Der Verstorbene war bis 2008 viele Jahre Pastor des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA) an der Arche in Wolfsburg. Er hat sich aktiv in die damalige Arbeit der Arche eingebracht, die Wolfsburger Tafel mitgegründet, Angebote für Arbeitende organisiert, Gottesdienste gefeiert und sich in Initiativen für Frieden und Versöhnung gesellschaftspolitisch engagiert. Wir danken Pastor Finette für seinen Dienst in der Arche und in der Gemeinde.

Im Vertrauen darauf, dass Gottes Liebe uns alle hält, im Leben und im Sterben, schließen wir Hans-Karl Finette und seine Familie in unsere Gebete ein. Wir vertrauen ihn der Güte Gottes an. Möge er schauen, worauf er vertraut hat.

Das Pfarramt und der Kirchenvorstand.

Wir trauern um

Hartmut Wilde

24. März 1950 –

1. Juli 2024

*Herr, du stellst meine
Füße auf weiten Raum.*

Psalms 31,9b

Viele Menschen in der Stadtkirchengemeinde erinnern sich gerne an Hartmut Wilde, der mit seiner facettenreichen, interessierten und begeisternden Art unsere christliche Gemeinschaft geprägt hat.

Wir danken für all seine Beteiligung und was er für Mitmenschen gewesen war.

Jetzt glauben wir ihn in der Ewigkeit Gottes sehr gut aufgehoben.

Im Namen des Kirchenvorstandes und Pfarramtes

Frank Morgner und Matthias Weindel

Der Zukunft eine Hoffnung geben

Zukunftskonferenz – Samstag, 9. November 2024

Vieles wird neu, einiges verändert sich in der Stadtkirchengemeinde. Ihr könnt mitgestalten.

Bei der letzten Zukunftskonferenz mit den Referenten Klaus Douglass und Kristian Foltaschoofs haben sich über 30 Personen beteiligt. Jetzt gilt es die gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen um unserer Gemeinde ihre Gestalt zu geben.

Diese und weitere Fragen werden im Mittelpunkt stehen:

Was soll weitergeführt werden?

Was wollen wir neu entwickeln?

Was kann beendet werden?

Mit welchen Personen und für welche Personengruppen?

Wie verknüpfen wir Jugend mit Erwachsenen und Interessengruppen miteinander, so dass wir noch mehr Gemeinschaft werden?

Die Zukunftskonferenz findet dieses Mal am Samstag statt. Dauer und weitere Details geben wir noch frühzeitig bekannt.

Der Kreis ist jederzeit offen: Alle, die Interesse an unserer Gemeinde haben, können dazukommen. Sie werden herzlich willkommen heißen!

**Samstag, 9. November 2024,
ab 9.00 Uhr, Reislinger Markt**

Bitte meldet euch zur besseren Planung an bei: Matthias Weindel, Tel.: 05361-89-33339; matthias.weindel@evlka.de oder bei einer Person aus dem Kirchenvorstand.

| Matthias Weindel



Stadtkirchengemeinde präsentiert sich auf Instagram

Einige sind bereits Follower. Andere suchen noch. Wieder anderen sind wir schon auf der Spur. Die Rede ist von der neuen Instagram-Seite unserer Stadtkirchengemeinde.



Dort werden regelmäßig aktuelle Veranstaltungen beworben. Kleine Berichte aus dem Gemeindeleben veröffentlicht. Oder einfach freundliche Nachrichten aus Kirche und Kirchenkreis weitergeleitet. Wer der Seite folgt, ist immer auf dem Laufenden und erhält regelmäßig aktuelle Hinweise.

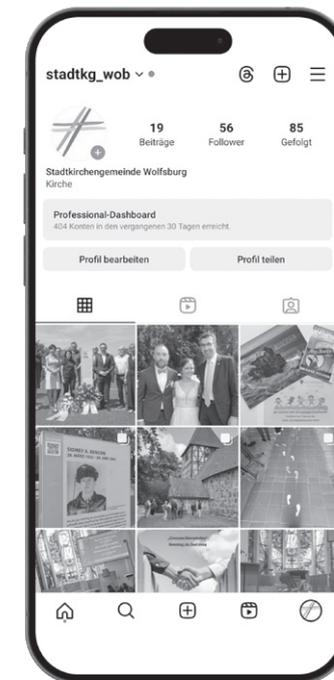
Dabei suchen wir stets Material und Bilder für unsere Instagram-Seite. Falls Sie oder Ihr bei einer Veranstaltung Fotos

macht, bitte gern weiterleiten an Pastor Frank Morgner (frank.morgner@t-online.de).

Vielleicht gibt es auch schöne Motive oder Fotos von unseren Kirchen im Sonnenuntergang, Blumen rund um das Haus der Kirche oder schöne Kleinigkeiten, die im Kontext unserer Gemeinde entdeckt werden könnten. Dann gern weiterreichen! Wir freuen uns über vielfältige Beiträge!

Ansonsten bitte gern von unserem neuen Angebot weitersagen, weiterempfehlen und weiterreichen, damit wir auch mit dieser Form möglichst viele Menschen erreichen. Danke!

| Frank Morgner



Ernten und Danken

Erntedank: Sonntag, 29. September

Ein Sprichwort lautet: „Die Ernte des Weisen dauert das ganze Jahr.“

Dennoch tun wir gut daran, einmal im Jahr der Ernte besonders zu gedenken. Gott für seine Schöpfung zu loben und die Früchte der Erde zu ernten und ihm Danke zu sagen.

Dazu haben wir im christlichen Kirchenjahr das Erntedankfest. Am ersten Sonntag im Oktober oder eine Woche vorher zu feiern.

In der Stadtkirchengemeinde feiern wir in diesem Jahr

**Erntedankfest:
Sonntag, 29. September 2024,
10:30 Uhr, Christuskirche**

Wer diesen Gottesdienst mit Pastor Matthias Weindel gestalten will, melde sich gerne, Tel.: 05361-89-33339; matthias.weindel@evlka.de.

| Matthias Weindel





**Das neue Programm
immer top aktuell**

Angebot nicht gefunden?
Keine Sorge - es kommen täglich neue hinzu!



Nichts mehr verpassen!
jetzt gleich für den Fabi-Newsletter anmelden!



Ev. Familienbildungsstätte (Fabi) Wolfsburg · www.fabi-wolfsburg.de
An der Christuskirche 3a · 38440 Wolfsburg · 0 53 61 89 333 10 · info@fabi-wolfsburg.de

» Wenn du zu Gott kommen willst, dann schau', dass du nicht allein kommst. | Gregor I. der Große

September

14. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	01.09.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Weindel
	Montag	02.09.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel
	Donnerstag	05.09.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Vorsfelde	Pastor Morgner
15. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	08.09.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	N.N.
	Donnerstag	12.09.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Lektorin Böke
16. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	15.09.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Pastor Morgner
	Montag	16.09.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Martina Wöhler
17. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag	22.09.	18:00 Uhr	Christuskirche Abendgottesdienst mit Projektchor und Jan Meyer	Pastor Morgner
	Donnerstag	26.09.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Lektorin N.N.
Erntedankfest	Sonntag	29.09.	10:30 Uhr	Christuskirche Festgottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl	Pastor Weindel

SEPTEMBER

Oktober

Donnerstag	03.10.	19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor #joyful 3.0 mit Joachim Dierks	Pastor Morgner
19. Sonntag nach Trinitatis				
Sonntag	06.10.	10:30 Uhr	Christuskirche Themagottesdienst I zum Jahresthema	Pastor Morgner
Montag	07.10.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel
Donnerstag	10.10.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Pastor Morgner
20. Sonntag nach Trinitatis				
Sonntag	13.10.	10:30 Uhr	Christuskirche Themagottesdienst II zum Jahresthema	Pastor Weindel
21. Sonntag nach Trinitatis				
Sonntag	20.10.	18:00 Uhr	Christuskirche Themagottesdienst III zum Jahresthema	Lektorin Hammerschmidt
Montag	21.10.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Martina Wöhler
Donnerstag	24.10.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Lektorin Hammerschmidt
22. Sonntag nach Trinitatis				
Sonntag	27.10.	10:30 Uhr	Christuskirche Themagottesdienst IV zum Jahresthema	Pastor Weindel
Reformationstag				
Donnerstag	31.10.	18:00 Uhr	St. Petrus-Kirche, Vorsfelde Reformationsempfang	Propstei Vorsfelde Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Für regelmäßig erscheinende, anregende Videos zu aktuellen Themen und spirituellen Impulsen abonnieren Sie den Youtube Kanal von Pastor Weindel:

Morgenimpuls:

„Das Morgenrot wecken – mit Matthias Weindel“



Besuchen Sie auf Youtube den Kanal der Stadtkirchengemeinde für Gottesdienste der Christuskirche (live oder 12 Stunden später als Upload):

Live Gottesdienste:

„Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg“



Einfach mit dem Smartphone scannen und abonnieren!

November

23. Sonntag nach Trinitatis				
Sonntag	03.11.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Morgner
Montag	04.11.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Pastor Weindel
Donnerstag	07.11.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht	Lektorin Wolf-Doettinchem
		19:00 Uhr	Christuskirche Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor Hannover mit Jan Meyer	Pastor Morgner
Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres				
Sonntag	10.11.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst	Pastor Weindel
Samstag	16.11.	19:00 Uhr	Christuskirche Filmabend mit dem Film "Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry"	Pastor Weindel
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres				
Sonntag	17.11.	18:00 Uhr	Christuskirche Filmgottesdienst zum Film "Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry"	Pastor Weindel
Montag	18.11.	18:15 Uhr	St.-Annen-Kirche Abendgebet	Martina Wöhler
Buß- und Betttag				
Mittwoch	20.11.	18:00 Uhr	Christuskirche Ökumenische Andacht	N. N.
Donnerstag	21.11.	16:00 Uhr	Seniorenheim Steimker Gärten Andacht mit Totengedenken	Pastor Morgner
Letzter Sonntag des Kirchenjahres				
Sonntag	24.11.	10:30 Uhr	Christuskirche Gottesdienst mit Totengedenken	Pastoren Morgner und Weindel
		15:00 Uhr	St.-Annen-Kirche Andacht mit anschließendem Weg zum Rothenfelder Friedhof	Pastor Weindel



AM REISLINGER MARKT

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), Stamm „Maria von Maltzan“, Bezirk „Paul Schneider“

Waldklapperschlangen

(7–10 Jahre)
Mi. 16:30–18:00 Uhr
Leitung: Jennifer Krampitz, Fabian Patzwaldt und Holger Mertelsmann

Polarföchse

(ab 12 Jahre)
Mo. 16:30–18:30 Uhr
Leitung: Lennart Warnecke

Infos: vcp-wolfsburg.de
Tel. 05361 - 12028



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Bibelcafé

i. d. R. Do. 19:30 Uhr (2× im Monat),
Haus der Kirche, Raum Paulus
Termine: 12.09. / 26.09. / 10.10. / 24.10. / 14.11. / 28.11.
Infos: Hilma Wolf-Doettinchem,
Tel. 8905325

AM REISLINGER MARKT

Spieletreff (ab 18 Jahre, Kinder und Jugendliche bitte nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten)
2. und letzter Sa. im Monat
18:00 Uhr, am Reislinger Markt
Termine: 14.09. / 28.09. / 12.10. / 25.10. / 09.11. / 29.11.
Infos und Voranmeldung:
Volker Goslar, Tel. 0157 57831950

IN DER ST.-ANNEN-KIRCHE

Abendgebet

1. und 3. Mo. im Monat
18:15–18:45 Uhr, St.-Annen-Kirche
Termine: siehe Gottesdienstplan



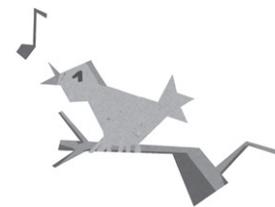
AN DER CHRISTUSKIRCHE

Männergruppe

i.d.R. Di. 18 Uhr (14-tägig),
Haus der Kirche, Raum Paulus
Termine: 03.09. / 24.09. / 08.10. / 22.10. / 05.11. / 19.11.
Infos: Wolfgang Naß Tel. 64484

Seniorengedurtsfeier

Einladung an alle Gedurtsstagskinder, die im Vormonat 70 Jahre oder älter geworden sind, zur Mittagsandacht mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen
2. Di. im Monat, 12 Uhr, Christuskirche
Termine: 10.09. / 08.10. / 12.11.
Infos: Gabriele Joachimski,
Tel. 89333-33



AN DER CHRISTUSKIRCHE

Kirchenkreiskantorei

Di. 19:30 Uhr, Martin-Luther-Saal
Bläserkreis
Mi. 18 Uhr, Martin-Luther-Saal
Kammerchor
Fr. 19:30 Uhr (14-tägig), Martin-Luther-Saal
Infos: Markus Manderscheid,
Tel. 89333-35

Singen für Kinder

Kükén (3–4 Jahre mit einer erwachsenen Begleitung)
Dienstags 15.30–16.15 Uhr (Martin-Luther-Saal).
Anmeldung nur über die Fabi 05361/ 89333-10!
Spatzen (5 Jahre–1. Klasse):
Di. 16:30–17:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Lerchen (2.–5. Klasse):
Di. 17:15–18:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Jugendchor (ab 6. Klasse):
Mo. 16:30–18:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
Infos: Kantorat 05361/ 89333-35 oder Fabi 05361/ 89333-10

Gospelchor Mellow Groove

für junge Erwachsene
Mi. 19:40 Uhr, Martin-Luther-Saal
Infos: Thomas Stuchlik,
thoma.st@posteo.de
Tel. 89333-33 (Gemeindebüro)

Gemeinsam essen

Mittagstisch dienstags und donnerstags im Haus der Kirche



Im Haus der Kirche gibt es an jedem Dienstag und jedem Donnerstag im Martin-Luther-Saal einen Mittagstisch mit Gelegenheit zum gemeinsamen Essen.

Start ist am Dienstag um 12:00 Uhr mit einer Andacht in der Christuskirche. Sie wird von den Pastoren und anderen Mitarbeitenden gestaltet. Anschließend geht es hinüber in den Martin-Luther-Saal. Dort wartet ein leckeres Mittagessen. Es wird in der Küche der Kita Martin-Luther gekocht und anschließend frisch geliefert. Das Mittagessen kostet 6,00 EUR. Anschließend Kaffee und Kuchen gegen eine Spende.

Am Donnerstag startet der Mittagstisch direkt um 12:00 Uhr im Haus der Kirche. An diesem Tag gibt es eine vegetarische Mahlzeit, ebenfalls anssl. mit Kaffee und Kuchen.

Viele freuen sich, nicht allein zuhause essen zu müssen, sondern hier in der Gemeinschaft zusammenzukommen. Miteinander essen, miteinander reden, sich austauschen – das genießen immer mehr Gäste. Gemeinsam essen schmeckt einfach besser!

Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns immer wieder neu auf unsere Gäste und sind dankbar für die erlebte Gemeinschaft beim gemeinsamen Essen.

| Frank Morgner

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Wolfsburg
0800-1110 111 • 0800-1110 222
www.telefonseelsorge-wolfsburg.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Gunhild
TSCHENSE
Bestattungen

Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (05361) 4 22 22
Fax (05361) 43 56 92

Gute Nachrichten

ERF

Stange Blumen
Am Waldfriedhof
Vertragsgärtner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege

Blumen zu jedem Anlass

Werderstraße 21
38448 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 / 6 19 58
Telefax 0 53 61 / 6 42 76
www.stange-blumen.de



Verschenken Sie einen Lichtblick!

Bitte unterstützen Sie das Kinderhospiz Bethel für unheilbar kranke Kinder.

Online spenden unter
www.kinderhospiz-bethel.de

: Pflege, Betreuung, Beratung
und ganz viel

Menschlichkeit

**Gemeinschaft genießen
in unseren Tagespflegen
in Brome, Hankensbüttel,
Gifhorn, Wahrenholz und
Wolfsburg**

Erleben Sie bei uns ein
abwechslungsreiches Angebot
in herzlicher Atmosphäre.

Vereinbaren Sie einen Schnuppertag:
tagespflegen@harms-pflege.de
Tel. 0 58 32-97 91 97
www.bettina-harms.de



Kahse – Mielke

Notare – Rechtsanwälte – Fachanwälte

<p>Ulrich Kahse Notar * Rechtsanwalt</p> <p>Erbrecht Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen Behindertentestament Erscheinsanträge Grundstücks (Vertragsrecht)</p>	<p>Klaus-G. Mielke Notar * Fachanwalt für Familienrecht * Rechtsanwalt</p> <p>Gestaltung von Eheverträgen und Scheidungsfolgen- Vereinbarungen Testamente</p>	<p>Nicole Jacobs Fachanwältin für Familienrecht</p> <p>Scheidung Unterhalt Güterrecht</p>
---	--	--

Gifhorner Str. 7, 38442 Wolfsburg

Telefon 0 53 62/9 61 60 Fax 0 53 62/5 10 29
kamito@wolfsburg.de www.kamito.de
20 kanzleieigene Parkplätze
Bürozeiten

Montag bis Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr

Chorkonzert

Der Wolfsburger Kammerchor ist wieder einmal a cappella zu erleben! Und zwar am Samstag, 21. September um 19.30 Uhr in der Christuskirche. Zur Aufführung kommt ein Programm mit Motetten

von Heinrich Schütz (u. a. Psalm 116) und Johann Hermann Schein. Karten sind zu 15,- € (Familien 30,- ermäßigt 10 €) an der Abendkasse erhältlich.

Mendelssohns „Elias“

Eines der großen Schwergewichte der romantischen Oratorienliteratur erklingt am Samstag, 26. Oktober um 19.30 Uhr in der Christuskirche: Der „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Titelpartie wird von Henryk Böhm interpretiert, ferner sind ein Solist des Knabenchores Hannover, Olivia Stahn und Anette Manderscheid, Sopran,

Antje Siefert und Julia Fercho, Alt, Jörg Erler, Tenor, weitere Solisten, der Wolfsburger Kammerchor, die Kirchenkreiskantorei Wolfsburg und die Kammer-symphonie Hannover zu hören. Die Leitung hat Kirchenkreiskantor Markus Manderscheid. Der Eintrittspreis (Vorverkauf im Kantorat und Abendkasse) beträgt 25 €; ermäßigt 15 €; Familien 50 €).



Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Ewigkeitssonntag 26.10. 15:00 Uhr Andacht auf dem Rothenfelder Friedhof Bläserkreis

LUST AUF FRÜHSTÜCK!



26,90€
pro Person

Wochentage: 6:30 bis 10:00
Wochenende: 7:30 bis 10:30

05361 505-263
restaurant@parkhotel-wolfsburg.de

Parkhotel Wolfsburg • Unter den Eichen 55 • 38446 Wolfsburg

Seit über 50 Jahren

Ihr zuverlässiger Partner in Wolfsburg und Umgebung

ELEKTRO VASS

- Haustechnik
- Klimatechnik
- Telefonie/Kommunikation
- Daten- und Netzwerktechnik
- Alarmanlage
- Kundendienst

Benzstraße 29 • 38446 Wolfsburg • Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70 • info@elektro-vass.de
www.elektro-vass.de • Fax 1 40 17

Anpacken und Mitgestalten

Helfende für den Kirchentag 2025 in Hannover gesucht!

Von 30. April bis 4. Mai 2025 kommt der Deutsche Evangelische Kirchentag zurück in seine Geburtsstadt Hannover. Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

Tausende Menschen aus ganz Deutschland und der ganzen Welt werden in Hannover zu Gast sein. Damit Programm, Unterbringung und Logistik reibungslos über die Bühne gehen, braucht es viel ehrenamtliche Unterstützung: Rund 5.000 Helfende werden für den Kirchentag 2025 gesucht – zum Beispiel für den Ordnungsdienst bei Veranstaltungen, in Gemeinschaftsquartieren, in der Fahrbereitschaft, an Info-Ständen oder in einem anderen Einsatzbereich.

Wer ehrenamtlich beim Kirchentag mithilft, kann nicht nur kostenlos am kompletten Kirchentagsprogramm teilnehmen, sondern bekommt auch fünf ganz besondere Tage geboten: Helfen beim Kir-

chentag bedeutet Verantwortung zu übernehmen, Menschen glücklich zu machen, unvergessliche Momente erfahren, Spaß haben, Teil eines Teams zu sein und unendliche Erfahrungen zu sammeln. Ehrenamtliche, die nicht aus Hannover kommen, werden während des Kirchentages kostenfrei in einem Gemeinschaftsquartier untergebracht.

Die Helfenden machen den Kirchentag zu dem, was er ist. Ihre Aufgaben sind vielfältig und variieren nach Vorkenntnissen, eigenen Interessen und Fähigkeiten: Alle können dabei sein und ihre Stärken einbringen, mit anpacken und gemeinsam Großes schaffen.

>> Interesse geweckt? Einzelpersonen und Gruppen können sich ab dem 1. Oktober unter kirchentag.de/helfen anmelden.

| Frauke Josuweit

Preacher Slam Wettbewerb zu Psalm 27

Bis 31.8.24 bewerben unter:
kirchentag.landeskirche-hannovers.de/kultur

Deine Bühne beim
Kirchentag 2025

Bewirb dich bis
zum 31.8.2024



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025



**MACHT
WORTE!**



Die größte Katastrophe ist das Vergessen!

Nach der Dürre kommt der Regen. Doch er kommt sturzartig. Die ausgetrockneten Böden können das viele Wasser nicht aufnehmen. Überflutungen sind die Folge. Was die Dürre gelassen hat, wird durch den Regen zerstört. Viele Menschen, wie beispielsweise in Kenia, verlieren ihre Lebensgrundlagen. Die Ernte ist vernichtet, viele Tiere sind in der Trockenheit verendet oder fallen den Fluten zum Opfer. Hinzu kommt nun auch noch der Ausbruch von Cholera.

Mit der Aktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen“ rücken die Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international die sich verstetigenden Krisen durch extreme Wetterereignisse in den Mittelpunkt. Partnerorganisationen der Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international versorgen die Menschen weiterhin mit Wasser und Lebensmitteln.

Die Kinder erhalten Schulmahlzeiten. Der Hilfebedarf ist weiterhin riesig. Doch durch die Klimakrise und ihre Folgen wird es für humanitäre Organisationen immer schwieriger, diesen abzudecken. Dabei helfen Spenden.

Unterstützen auch Sie die Arbeit der Diakonie Katastrophenhilfe!

Bereits 15 Euro können zehn Familien in Kenia einen Monat lang mit Trinkwasser-Aufbereitungstabletten versorgen.

Ihre Spende hilft!
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank

| Denise Irmischer



Die Rechten in der Kirche

Einladung zum Reformationsempfang am 31. Oktober in Vorsfelde

Der politische Rechtsruck in Deutschland und Europa besorgt viele Menschen. Rechtsextreme und völkische Anschauungen gibt es aber nicht nur im säkularen Raum, sondern auch in den Kirchen. Parteien wie die AfD versuchen zunehmend, auch auf christliche Gruppen und Milieus Einfluss zu nehmen. Sie nutzen dabei weitverbreitete Sorgen um den Abstieg einer ‚abendländischen‘ Kultur ebenso wie Ressentiments gegenüber dem Islam. Ihr Ziel ist es, das Christentum zum Verbündeten ihrer nationalkonservativen oder völkischen Gesellschaftsanschauung zu machen.

Martin Fritz, wissenschaftlicher Referent der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, wird einen Vortrag halten zum „Die Rechten in der Kirche“. Der promovierte Theologe wird Tendenzen analysieren und fragen, wie Gemeinden, Kirchenleitungen und Einzelne darauf reagieren können.

Zum diesjährigen Reformationsempfang am 31. Oktober 2024 laden der Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und die Propstei Vorsfelde um 18 Uhr in die St. Petrus-Kirche in Vorsfelde ein. Die Veranstaltung beginnt mit einer Andacht zum Reformationstag, die musikalische Begleitung übernimmt der Bläserchor des Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen. Im Anschluss an den Vortrag sind alle Gäste zu einem Empfang in der St. Petrus-Kirche eingeladen. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

| Frauke Josuweit



**Unser
Kreuz
hat keine
Haken!**

Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen



Bären-Apotheke
Sascha Bergsträsser
Reislinger Straße 16
38446 Wolfsburg
Telefon: 05361-53528

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
8:00 – 18:30 Uhr
Samstag
8:00 – 13:00 Uhr

Auch in der Mittagszeit
haben wir durchgehend
für Sie geöffnet.



MEYER & COMP.

TISCHLEREI
MEYER & COMP.
Steinbruchstraße 2
38458 Velpke
Tel. 0 53 64/96 68 94
info@meycomp.de

Innenausbau • Haus- u. Zimmertüren
Fenster • Treppen • Glasscheiben-,
Rollladen- & Beschlagsreparaturen
für Fenster & Türen • Insektenschutz ...
individuelle Wünsche?

Fragen Sie uns.

Nordstadtgemeinde

„NO BORDERS!“ – DUO INTER-KLANG

Piano und Violine und mehr...

Freitag, 20.09.2024 um 19 Uhr

Im neuen Programm der beiden Musiker verschmelzen die bezaubernde Klangwelt des estnischen Komponisten Arvo Pärt, leidenschaftlicher argentinischer Tango von Astor Piazzolla und virtuose Variationen des österreichischen Violinisten Fritz Kreisler mit der Spielfreude des Gypsy-Jazz von Django Reinhardt, mit bekannten Jazz-Klassikern und einem Tango von Tom Waits.

Musik:

Chris Drave (Violine & Gesang),
Christian Renz Paulsen (Piano)

Geschmack:

Weißwein & Weincreme

Eintritt:

Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei



UNTER KOMMISSAREN

Szenische Lesung, Gespräch,
Austausch und ein interaktives
kriminalistisches Rätsel

Freitag, 25.10.2024 um 19 Uhr

Es wird spannend: Autor Peter Jakob und Hauptkommissar Peter Metzdorf ermitteln! Fiktion trifft auf Realität. Gekonnt, pointiert und unterhaltsam gestaltet sich dieser Leseabend: Jakob liest aus seinen Krimis, und in den Gesprächsrunden werden Fragen rund um die reale Polizeiarbeit gegenübergestellt. Denn wie echte Polizeiarbeit aussieht, weiß Hauptkommissar Metzdorf aus langjähriger Erfahrung. Ein kriminalistisches Rätsel, anhand dessen das Publikum aktiv miterlebt, wie ein Fall gelöst werden kann, rundet diesen spannenden Abend ab. Der etwas andere Krimi-Abend!

Mit: Peter Jakob (Autor) und Peter Metzdorf (Hauptkommissar)

Geschmack: Prosecco & Donuts

Eintritt: Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei



FAB-FIVE

Adventskonzert mit
Blechbläserquintett

Freitag, 29.11.2024 um 19 Uhr

Ein Jahr vor Beginn der Pandemie gründet Peter Gros sein lang ersehntes klassisch besetztes Blechbläserquintett zusammen mit anerkannten Kollegen aus der Region. Fab-Five nennt sich das Ensemble, das sich allen Musikrichtungen „von Barock bis Beat“ zuwendet. Das Quintett wird Werke klassisch-romantischer Komponisten, u.a. von Johann Sebastian Bach, Edvard Grieg und Victor Ewald spielen, jazzige Titel von David Raksin und Henry Mancini und auch Gospels und Spirituals aus dem afro-amerikanischen Raum. Adventliche Titel und weihnachtliche Klänge läuten die Adventszeit ein.

Musik: Christian Spors und Matthias Kaluza (Trompete), Christoph Brenner (Horn), David Heise (Posaune) und Peter Gros (Tuba)

Geschmack: Glühwein & Lebkuchen

Eintritt: Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schülerinnen und Schüler unter 18 Jahren frei



ALLES FÜR IHRE FÜSSE:

- Komfortschuhe
- Schuhe für Einlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Individuelle Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen
- Diabetikerschuhe

Korduan

ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK
NATÜRLICH GUT GEHEN

Eichendorffstr. 3
38440 Wolfsburg
Tel. 0 53 61 - 1 25 87

Aktuelle Öffnungszeiten:
telefonisch oder unter
www.korduan-schuhe.de



Ihr Installateur in der Innenstadt

Seilerstraße 9
Telefon 12387



*Seit 1954
in Wolfsburg*

- Badumbau aus einer Hand
- Seniorengerechte Bäder
- Kleinreparaturen, Ersatzteile
- Ausstellung mit Badtextilien und Geschenkartikeln
- Heizungsbau

Kindertagesstätte CHRISTUS

Vom Stuhl zum Kunstobjekt

Großmütterchen und Großväterchen haben noch auf diesem Stuhl gesessen und sich nicht träumen lassen, dass ihr Küchenstuhl einmal im Museum stehen wird.

Begonnen hat dieses Projekt mit einem Anruf von Herrn Heuberger in seiner Funktion als Mitglied des Philatelisten Club Wolfsburg. „Wir haben einen alten Stuhl und ganz viele Briefmarken. Haben die Kinder vielleicht Lust diesen Stuhl mit den Briefmarken zu bekleben?“, so kam die Anfrage in die Kita.

Natürlich hatten die Kinder Lust, war es doch mal eine ganz andere Herausforderung. Und aus einem Stuhl sind dann plötzlich sogar zwei geworden. Gemeinsam mit verschiedenen Kolleginnen wurde jede Möglichkeit genutzt, um an den Stühlen zu arbeiten.

So einfach und leicht wie gedacht war es gar nicht. Die Kinder haben viel Motivation und Geduld gezeigt. Langsam wurde jede braune Stelle des Stuhls mit einer Briefmarke bedeckt. Auf den Stuhlbeinen oder den Verstrebungen gar nicht so einfach.

Aber mit der Zeit wurden die braunen Stellen immer weniger und der Briefmarkenstuhl nahm Gestalt an.

An einem Freitag besuchten uns Herr Heuberger und Herr Rosenau erneut. In einer kleinen Zeremonie konnten wir die Stühle an den Philatelisten Club übergeben. Über die Spende der beiden Herren haben wir uns sehr gefreut. Gemeinsam mit den Kindern werden wir überlegen, wofür das Geld ausgegeben werden soll.

Zu bewundern sind die Stühle zunächst im Clubhaus der Philatelisten und später im Schlossmuseum Wolfsburg.

Viele Grüße aus der Christus Kita

| Iris Legath



Fotos: Iris Legath

Kindertagesstätte JOHANNES

Nachhaltig und respektvoll - Ein kleiner Beitrag

Liebe Gemeinde,
das Klima verändert sich und viele Menschen bemühen sich, dem entgegenzuwirken. Bei den täglichen Meldungen über Extremwetter oder die pessimistischen Zukunftsaussichten fühlt man sich schnell allein. Aber es stimmt nicht, denn mit jedem Tag werden es immer mehr Menschen, die ein bewusstes, klimafreundliches Leben anstreben und danach handeln.

Dieses Bewusstsein ist auch in unserer Kindertagesstätte „Johannes“ vorhanden und wir freuen uns, Sie unter Umständen etwas aufmuntern zu dürfen, dass wir, genau so wie Sie, aktiv dazu beitragen, die Kinder für dieses große Thema zu sensibilisieren.

Dabei sind die Methoden so einfach, wie vielfältig. Am wichtigsten ist uns jedoch, dass die Kinder es tun und erleben dürfen. Je umfangreicher die sinnliche Erfahrung, desto größer ist der Eindruck, der sich in den Kindern abbildet.

Durch unsere Nähe zu unterschiedlichen Wäldern und naturnahen Sehenswürdigkeiten (Tommy-Quelle, Hasselbach-Tal, Arboretum, ...), haben wir einen direkten Bezug zur Natur. Bei Spaziergängen oder Ausflügen kommen wir in Kontakt mit Tieren und Pflanzen, lernen ihre Eigenschaften und ihre Rolle kennen und setzen uns selbst damit selbst ebenfalls in Perspektive. Natürlich dürfen unsere Zwergziegen Lotti und Heidi bei der Aufzählung

nicht fehlen, da uns die Kinder bei der Verpflegung stets zur Seite stehen.

Unser Außengelände bietet ebenfalls viele Lernerfahrungen. Vor allem unsere Obstbäume und Blütenpflanzen, die man ganzjährig beobachten kann, bieten schöne Gelegenheiten über Umwelt, Wetter, Anpassung und menschliche Einflüsse in der Natur zu sprechen. Sowohl im positiven, als auch negativen Sinn.

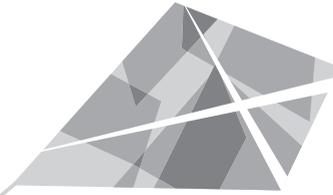
Zuletzt bieten wir durch viele hauswirtschaftliche Angebote eine breite Palette an Möglichkeiten an, um den „Klimaschutz zuhause“ greif- und erfahrbar zu machen. Wo wird besonders viel Wasser oder Strom verbraucht? Was kann man machen, um möglichst Energie zu sparen? Welches Obst und Gemüse gibt es zu welcher Jahreszeit?

Diese und ähnliche Fragen werden durch Experimente, gemeinsames Kochen und Geschichten thematisiert und weiterhin aufgearbeitet.

Vielleicht werden wir den Klimawandel damit nicht komplett aufhalten. Aber auch wir leisten unseren kleinen, wichtigen Beitrag, um die Welt ein kleines bisschen ökologischer zu machen. Und das sogar im nachhaltigen Sinne. Denn auch wenn wir die Welt nicht auf einmal retten können, so können wir selbst das werden, was wir uns für unsere eigene Welt wünschen: Nachhaltig und respektvoll.

| Tobias Altesleben

Familienzentrum ST. ANNEN



Erde, ein Träumeland

Zum Heftthema „Erde“ ist mir als erstes das Lied von Detlev Jöcker eingefallen. Die erste Strophe lautet: „Mit der Erde kannst du spielen. Spielen wie der Wind im Sand. Und du baust in deinen Träumen Dir ein buntes Träumeland“. So würde ich es mir für die Menschen auf der ganzen Welt wünschen, doch die Erde ist für viele kein Träumeland, sondern ein Ort, an dem sie sich behaupten müssen und hoffentlich gute, eigene Wege für sich finden werden.

Erde bedeutet auch Lebensraum für alles, was Gott geschaffen hat und den es zu bewahren gilt. Wir sollten Ehrfurcht vor der Erde - dem Leben auf der Erde haben und diese mit persönlichem Engagement und persönlicher Leidenschaft, wie groß oder klein dies auch immer sein mag, wertschätzen. Die Menschen, Tiere und Pflanzen, denn die Erde ist unsere Heimat und sie soll es in ihrer vorhandenen Schönheit für uns und die nachfolgenden Generationen bleiben.

Für die Kinder aus den Kindertagesstätten und in den Familienzentren ist die Erde aber auch in erster Linie ein spannender Ort, den es zu entdecken gilt und der unendlich viele Möglichkeiten bereithält, um zu wachsen, zu reifen und sich zu entwickeln. Wir begleiten diese Kinder in unseren Einrichtungen ein kleines Stück des Weges, damit sie die Erde entdecken können und sich die Erde, in ersten kleinen Teilen, erschließen lernen.

Erde ist großartig und bedeutet Leben. „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Satz des Theologen, Musikers und Mediziners Albert Schweitzer hat Geschichte gemacht und hat auch heute nichts an Bedeutung verloren.

Mit diesen abschließenden Worten wünschen wir Ihnen eine gute Zeit! Ihre Stefanie Seeck aus dem Kinder- und Familienzentrum St. Annen

| Stefanie Seeck



Familienzentrum MARTIN-LUTHER



Was ein kleiner Samen so alles bewirken kann...

Zum Frühlingsende haben wir gemeinsam mit den Kindern der Spatzengruppe Sonnenblumen gepflanzt. Jedes Kind durfte sich seine eigene Sonnenblume, mit Hilfe von kleinen Bildkarten, aussuchen und anschließend einsäen. Damit wir später auch noch wissen, wem welche Sonnenblume gehört, haben die Kinder ein Schildchen mit ihrem Foto, neben ihren eingepflanzten Samen in die Erde gesteckt. Danach hieß es erstmal ordentlich gießen, abwarten und beobachten was passiert. Einige Kinder zeigten voller Begeisterung ihren Eltern ihre Sonnenblume und schauten täglich, wie weit sie schon gewachsen war. Und vielleicht wächst in diesem Moment noch etwas anderes, etwas tief in ihnen, und zwar die Liebe zur Natur. Es sind solche kleinen Schlüsselmomente, die uns ein Leben lang begleiten können, bewusst wie auch unbewusst. Erinnern Sie sich noch daran zurück? Welche kleinen solcher Momente haben Sie sehr geschätzt? War es der Duft der Blumen aus Mamas Garten? War es Ihr Lieblingskuchen, den es bei Ihrer Oma und Opa gab? Oder vielleicht die gemeinsame Lesestunde abends vor dem Schlafengehen? Es sind diese kleinen Momente, die uns näher, zueinander und zu uns selbst bringen und die uns zeigen, was uns wichtig ist, was wir lieben.

Und das, was wir lieben, das wollen wir beschützen. Diese kleinen, aber wertvollen Erinnerungen behalten wir und versuchen sie zu wiederholen. Jedes noch so kleine Lebewesen wächst, unsere Son-



nenblumen, die Tiere und auch unsere Kinder sind irgendwann einmal groß. Sie sind dann die Erwachsenen, die wichtige Entscheidungen für sich und ihre Umwelt treffen werden und im Herzen immer noch Kind sind. Sie sind die, die mitbestimmen, wie unsere zukünftige Welt aussieht. Die, die einen Garten voller Sonnenblumen haben und unsere grüne Welt beschützen wollen.

*Denn das, was wir lieben, beschützen wir.
„Natur ist das große Bilderbuch, das der liebe Gott uns draußen aufgeschlagen hat.“*

- Joseph von Eichendorff

Wir wünschen ihnen eine schöne Sommerzeit!
Es grüßt Sie herzlich E. Jander aus der Spatzengruppe

| Eileen Jander

Interesse am kirchenkreisweiten Newsletter?

Er erscheint sechs Mal im Jahr und mehr erfahren Sie unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de/newsletter

Wichtige Termine schon jetzt vormerken!

30.04. - 04.05.2025
Kirchentag in Hannover

07. - 24.10.2025
Israelreise

Stärkung für Leib und Seele

Jeden Dienstag und Donnerstag kann die Seele auftanken bei einer kurzen Andacht um 12 Uhr in der Christuskirche. In einfacher Form lädt sie ein, in der Mitte des Tages einen Moment zur Ruhe zu kommen, zu singen und zu beten.

Ab 12:15 Uhr gibt es im Haus der Kirche im Martin-Luther-Saal einen Mittagstisch zusätzlich mit Kaffee und Kuchen. Alle sind herzlich eingeladen. Das Essen kostet 6,00 € und wird jeweils frisch zubereitet aus einer Küche unserer Kitas geliefert. Für Kaffee und Kuchen bitten wir um Spenden.

Wir danken für alle Spenden an unsere Stadtkirchengemeinde.

IBAN: DE34 2699 1066 0191 0000 00
BIC: GENODEF1WOB
Bank: Volksbank BraWo
Zweck: Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg Spende

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Gemeindeglieder unterstützen.



Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde
Wolfsburg

vom 2. September bis 6. September 2024

Abgabestelle:

Haus der Kirche

An der Christuskirche 3
38440 Wolfsburg

Mo, Di, Do u. Fr. von 10.00 - 13.00 Uhr
Mi von 10.00 - 17.00 Uhr

- Was kann in den Kleidersack?
Gut erhaltene Kleidung und Wasche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- Nicht in den Kleidersack gehören:
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wasche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 - 33689 Bielefeld - Tel. 0521 144-3779



**Bitte haben Sie Verständnis,
dass wir an dieser Stelle
keine persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder
veröffentlichen.**

**Sie finden diese
in der Druckausgabe des Heftes.**

Vielen Dank!

Wir sind für Sie da

- Stadtkirchengemeinde**
Zentralbüro: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Gabriele Joachimski,
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr, 10–12 Uhr, Mi, 15–18 Uhr
Tel. 05361 89333-33, Fax 89333-34,
kg.stadtkirchengemeinde.wolfsburg@evlka.de
www.stadtkirche-wolfsburg.de

- Homepage

- Pfarramt:** Pastor Matthias Weindel, An der Christuskirche 6, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-39, matthias.weindel@evlka.de
Pastor Frank Morgner, Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 2752129, frank.morgner@t-online.de
Vikar Johann Staak, Tel. 0172-9528077, johann.staak@evlka.de
Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 05361-8905325
Christian Stehr, Tel. 0151-17687974
Daria Langeloh, Tel. 0151-70578441, daria.langeloh@evlka.de

- KV-Vorsitzende:**
Stellv. KV-Vorsitzender:
Jugendarbeit:

- Haus der Kirche**
Kirchenmusiker: An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
Markus Manderscheid, Tel. 05361 89333-35, markus.manderscheid@evlka.de

- Küster/Küsterin:** Bodo Köllner/Anja Jesch, Tel. 05361 89333-37, bodo.koellner@evlka.de

- Gemeindehaus am Reislinger Markt**
Reislinger Straße 28b, 38446 Wolfsburg

- Familienzentrum St. Annen**
Hendrik Stegemann, Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 54191, Fax 8670812, kts.annan.wolfsburg@evlka.de

- Familienzentrum Martin Luther**
Susanne Bertram-Adler, Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 14380, Fax 864524, kts.martin-luther.wolfsburg@evlka.de

- Christus-Kita**
Iris Legath, An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg,
Tel. 05361 89333-70, Fax 89333-71, kts.christus.wolfsburg@evlka.de

- Johannes-Kita**
Kathrin Bax, Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg,
Tel. 05361 48258, Fax 8434348, kts.johannes.wolfsburg@evlka.de

- Datenschutzbeauftragte:** Karin Rämisch c/o Kirchenkreis, Wolfsburg-Wittingen
Steinweg 19, 38518 Gifhorn ,Tel.: 0175-1928561, dskagifhorn@evlka.de

Ihr Bestatter für die Region
Familienbetrieb seit 1964

TAG NACHT
0 53 61 / 26 740
0 53 62 / 500 1000

GEBAUER
BESTATTUNGSMEISTER

www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

- Sanitär
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung

Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
www.bauder-sohn.de

gegründet 1954

Naturstein Gläser
Steinmetzmeister Volkmar Gläser

Wir gestalten und fertigen für Sie:
Grabdenkmäler und –einfassungen nach
Ihren Wünschen. Ständig eine Vielzahl an
Grabdenkmälern am Lager.

Erfurter Ring 1 · 38444 Wolfsburg · Tel. 05361 / 77 20 66

würdevoll
bestatten

MOHR
Bestattungen

Eigene Trauerhalle.
Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallerleben
Telefon 05362 9880-0

info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Werbepartner gesucht!

Finden oder werden Sie
Werbepartner der *Horizonte* zur Finanzierung
unseres Gemeindebriefs.

Bei Interesse informiert Sie gern
Hilma Wolf-Doettinchem.

Tel. 05361 8905325,
hilma@wolf-doettinchem.de

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde,
An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg
V. i. S. d. P.: Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde,
i. A.: Matthias Weindel, An der Christuskirche 6,
38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89333-39
Redaktion: Frank Morgner, Lara Riemann,
Matthias Weindel, Anna Wöhlke,
Hilma Wolf-Doettinchem
Layout & Bildbearbeitung: Lara Riemann,
horizonte-layout@stadtkirche-wolfsburg.de
Layoutentwurf: Maximilian Oehme,
m.oehme@me.com
Titelbild: Adobe Firefly
Fotos: Siehe Bildunterschriften
Anzeigen: Hilma Wolf-Doettinchem, Tel. 8905325,
hilma@wolf-doettinchem.de
Druck: Bührig OHG, Königslutter
Auflage: 12.000 Exemplare

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

DRUCKEREI BÜHRIG OHG
Offsetdruck und Vervielfältigung

**BÜHRIG
DRUCK**

Wir drucken für Sie:
• Broschüren
• Visitenkarten
• Geschäftspapiere
• Familiendrucksaachen
• und vieles mehr

Druckerei Bührig oHG
Eckernkamp 4
38154 Königslutter
Tel. 0 53 53 - 78 46
Fax 0 53 53 - 99 01 55
druckerei.buehrig@t-online.de

IN GEMEINSCHAFT GENIESSEN

CADERA

und du




cadera
seit 1853